

Unter Waldarbeitern – Die erste Wissenschaftliche Grabung nach dem Versteinerten Wald von Chemnitz

RALPH KRETZSCHMAR (Museums für Naturkunde Chemnitz)

Im April 2008 begann für Mitarbeiter und Freunde des *Museums für Naturkunde Chemnitz* eines der spannendsten Projekte in der Stadt der Moderne. Im Stadtteil Hilbersdorf, der Typuslokalität vieler Struktur erhaltener permischer Pflanzenfossilien wurde ein etwa 500 m² großes Grabungsfeld geöffnet, auf welchem erstmals in der langen Forschungsgeschichte wissenschaftlich nach dem *Versteinerten Wald* gegraben wird.

Ziele sind das Auffinden von Organzusammenhängen, die Gewinnung von Erkenntnissen zur Paläoökologie, zum Vulkanismus und zur Taphonomie, speziell zum Verkieselungsprozess.

Eine virtuelle Rekonstruktion des Waldes soll durch die ermittelten Daten ermöglicht werden.

Im Vortrag werden spektakuläre Funde vorgestellt, die für paläontologische Grabungen etwas ungewöhnliche Vorgehensweise wird aufgezeigt, der theoretische Ansatz und die praktische Umsetzung erläutert. Es wird ein Überblick über bereits gewonnene Erkenntnisse gegeben; ein Blick in die Zukunft der Forschungen zum *Versteinerten Wald von Chemnitz* rundet die Ausführungen ab.



1 & 2:
Gymnospermenstamm (*Cordaixylon* sp.) mit stockwerksartiger Verzweigung erster Ordnung.



3:
Tangentialschnitt einer zum Cordaitenstamm KH 0021 gehörigen Verzweigung erster Ordnung (KH 0020) mit komplexen Blattspuren (weiß eingekreist), Maßstab 5 mm.